

# Band 140

Autor(en): **Wanner, Marcel**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **140 (1998)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Band 140

Das Ziel einer wissenschaftlichen Veröffentlichung besteht darin, den Leserinnen und Lesern nachvollziehbare Informationen zu liefern. Publizieren ist Teil jeder wissenschaftlichen Tätigkeit. Forschungsergebnisse, die nicht publiziert werden, und Forschende, die nicht publizieren, existieren nicht. «Publish or Perish» heisst es in der Wissenschaftssprache. Die Zahl der Veröffentlichungen insbesondere in «guten» Zeitschriften qualifiziert die Wissenschaftlerin und den Wissenschaftler. Ob die Zeitschrift gut oder schlecht ist, entscheidet die Häufigkeit, mit der die in ihr erscheinenden Artikel in andern Fachorganen zitiert werden. Dies bedeutet, es sind die Autorinnen und Autoren selbst, die den Wert der Zeitschrift bestimmen.

Als Redaktor darf ich wiederum auf einen problemlosen Band zurückblicken. Um nicht ganz in der Routine zu erstarrten, wurde etwas Neues versucht. Im Novemberheft wurden die Zusammenfassungen der Vorträge veröffentlicht, die an der Jubiläumsveranstaltung der *Schweizerischen Vereinigung für Pferdemedizin* vom 11. bis 13. Dezember 1998 in Luzern gehalten wurden. Dies bringt für die Autorinnen und Autoren den grossen Vorteil, dass ihr Beitrag in einer anerkannten Zeitschrift und entsprechend in den verschiedenen internationalen Datenbanken erscheint und nicht in einem Tagungsband mit kleiner Auflage verstaubt. Die Organisatorinnen und Organisatoren der Tagung profitierten von dieser Idee, indem ihnen die mühselige Arbeit der Herstellung der Proceedings abgenommen wurde. Schliesslich können auch all diejenigen von aktuellster Information profitieren, die selbst nicht an der Tagung teilgenommen haben. Zur Zeit, da ich diesen kurzen Jahresrückblick schreibe, fehlen die Reaktionen auf diesen Versuch noch, so dass keine endgültige Bilanz gezogen werden kann. Aber vielleicht war es ein Anfang.

Hervorzuheben im Band 140 sind insbesondere die sechs Beiträge «Welche Diagnose stellen Sie?» und die drei praxisorientierten Fallberichte, die bei der Leserschaft des SAT immer grossen Anklang finden. Erfreulich ist dabei nicht nur die Tatsache, dass die Mehrzahl dieser Mitteilungen von praktizierenden Kolleginnen und Kollegen stammt, sondern auch, dass drei Artikel in französischer Sprache geschrieben sind.

Insgesamt sind 1998 nur 29 Artikel eingereicht worden. Davon wurden vier wegen mangelnder Wissenschaftlichkeit zurückgewiesen. Die meisten Manuskripte mussten aufgrund der Anregungen der Gutachter mehr oder weniger stark überarbeitet werden. Im Begutachtungsprozess wird die Arbeit durch eine andere Fachspezialistin bzw. durch einen anderen Fachspezialisten kritisch beurteilt. Auf dieses Urteil stütze ich mich als Redaktor auch beim Entscheid, ob sich das Manuskript zur Veröffentlichung eignet oder nicht.

Der Vorrat an druckfertigen Arbeiten reicht nur noch bis und mit Märzheft 1999, was den Redaktor etwas beunruhigt. Dafür beträgt jetzt die Zeitspanne zwischen Annahme des Manuskripts und der Publikation weniger als ein halbes Jahr. Vielleicht ist dies ein Anreiz, wieder häufiger im SAT zu publizieren.

Zum Schluss möchte ich wiederum allen, die zum guten Gelingen unseres *Schweizer Archiv für Tierheilkunde* beigetragen haben, recht herzlich danken. Dieser Dank richtet sich an die Autorinnen und Autoren der Artikel, die Gutachterinnen und Gutachter, die Übersetzer, die Mitglieder des Verlags und der Druckerei, die Inserenten, den Vorstand der *Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte*, an Sie, liebe Leserinnen und Leser, und an all diejenigen, die ich bei dieser Aufzählung vergessen habe.

Marcel Wanner